

Gewöhnungsbedürftig ist allerdings, daß die Regesten durch viele Seiten getrennt von den Editionen stehen und die bisherigen Druckorte im Variantenapparat aufgeführt sind.

Roman Deutinger

Miloslav POLÍVKA, *Znovu ad fontes. Husitské Čechy v norimberských pramenech* [mit Zusammenfassung: Wieder ad fontes. Hussitisches Böhmen in den Nürnberger Quellen], *Český časopis historický* 97 (1999) S. 19–36, berichtet über die Böhmen betreffenden Briefe der Jahre 1419–1437 in Nürnberger Briefbüchern (vgl. auch oben S. 615) mit vielen bisher unbekannten oder nicht weiter beachteten Nachrichten.

Ivan Hlaváček

Matthias THUMSER, *Private Briefkonzepte aus dem Nachlaß des Deutschordenssekretärs Liborius Naker* († 1502/1503), *AfD* 43 (1997) S. 413–454, ediert 22 autographe Briefentwürfe von 1474–1501 aus dem Geheimen Staatsarchiv Berlin-Dahlem.

K. N.

Yves-Marie DUVAL, *Histoire et historiographie en Occident aux IV^e et V^e siècles* (Variorum Collected Studies Series CS577) Aldershot u. a. 1997, Ashgate Publishing, VIII u. 368 S., Abb., ISBN 0-86078-628-5, GBP 57,50. – In der bekannten Reihe präsentiert der Autor 11 seiner aus den letzten 30 Jahren stammenden Studien, die sich mit Problemen der Spätantike und des frühen Christentums auseinandersetzen. Mehrere Register erschließen den Band.

M. H.

Ralf SCHARF, *Ripari und Olibriones? Zwei Teilnehmer an der Schlacht auf den Katalaunischen Feldern*, *MIÖG* 107 (1999) S. 1–11, bezieht sich auf Iordanes, *Getica* c. 191 (MGH Auct. ant. 5/1 S. 108 Z. 3 f.) und schlägt die Emendation *Saxones riparioli Britones quondam milites Romani* vor, womit militärische Verbände mit Vergangenheit in Britannien gemeint sein sollen.

R. S.

Vittore da Tunnuna, *Chronica. Chiesa e Impero nell'età di Giustiniano*, a cura di Antonio PLACANICA (Per Verba 4) Firenze 1997, SISMEL – Edizioni del Galluzzo, LXV u. 143 S., ISBN 88-87027-02-1, ITL 60.000. – Die von 444 bis 567 reichende Chronik des sonst unbekannten afrikanischen Bischofs Victor von Tunnuna ist 1894 von Th. Mommsen in MGH Auct. ant. 11 S. 184–206 ediert worden. Darauf fußt auch diese neue Ausgabe, die den Text nur an einer Handvoll Stellen verändert hat (vermerkt S. LIII Anm. 1,2) und im übrigen die unselbständigen Hss. stärker im Apparat berücksichtigt. Hinzukommen eine italienische Übersetzung sowie ein sehr dichter historischer Kommentar (S. 63–133), der Namen und Nachrichten sorgfältig belegt. Inhaltliche Schwerpunkte sind die Vandalenherrschaft in Afrika und die Kirchenpolitik der Ostkaiser.

R. S.

Liudprandi Cremonensis *Antapodosis*, *Homelia Paschalis*, *Historia Ottonis*, *Relatio de legatione Constantinopolitana*, cura et studio P. CHIESA (CC Cont. Med. 156) Turnholti 1998, Brepols, CIV u. 235 S., ISBN 2-503-04561-8 (relié)